



TOUR DE WEISSENSTEIN



GUT REPARIERT



TEAM-ARBEIT



DER BAUEXPERTE

www.gewerbepuls.ch

Ausgabe 14 | Dezember 2022

IN DIESER AUSGABE

Editorial	2	Ganz schön flexibel	8/9	Produktion Chläuse	14
Die ganz besondere Tour auf den Hausberg	3 – 5	Beat Affolter: Der Bauexperte im Gemeinderat	10/11	Gesucht: Neue Mitglieder ...	15
Sorge tragen zu Umwelt und Material	6/7	Eine Ode an das Holz	12/13	Letzte Seite / Impressum	16

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Früher musste man für einen Zeitungsartikel Themen zusammensuchen. Heute könnte man eine ganze Zeitung damit füllen, was im letzten halben Jahr alles Relevantes passiert ist. Ich versuche meine Gedanken vom holzpellet-hortenden Stromspezialisten und Notstrom-aggregat versorgten Stadtpräsidenten wegzulenken und zu einem Thema zu schweifen, welches auch alle Kunden betrifft. Nicht mehr Fachkräftemangel, sondern Arbeitskräftemangel ist das Wort der letzten Monate.

Heute wird es immer wie schwieriger vom lokalen Gewerbe zu sprechen, ohne dabei im «globalen» zu denken. Denn die Einflüsse auf dem Arbeitsmarkt sind ja nicht nur im Dorf oder regional zu spüren, sondern schweizweit, sogar europaweit. Niemand weiss so recht warum wir in dieser Personalknappheit sind. Der Kanton Bern z.B. hat seit 20 Jahren das erste Mal zu vermeiden, dass es mehr offene Stellen als Arbeitslose gibt. Und wir Handwerker denken immer, dass es nur bei uns so ist. Umso interessanter ist es, wenn man spätabends einer Diskussion zum Thema Arbeitsmarkt zwischen drei CEO-Frauen grosser Unternehmen im Fernsehen zusehen darf. Da hat doch tatsächlich die Chefin von Amazon Schweiz die gleichen Probleme mit der Mitarbeiterrekrutierung wie wir «Kleingewerbler». Und das in Branchen wo man doch denkt, dass alle jungen Menschen dort arbeiten wollen. Unzählige Arbeitsmodelle denkt man sich aus und werden angeboten. Jegliche Wohlfühloasen werden erschaffen, jeden Wunsch den Augen abgelesen. Das geschenkte Natelabo war gestern. Heute gibts ein Fitness- und Massageabo und den BMW als «Zückerli» obendrauf. 5-6 Wochen Ferien, Pensum nach Absprache, möglichst immer bei 100% Lohn. Leider wurde vom Moderator nie die Frage gestellt, wie man das alles finanzieren könne. Da sitzt man im Stubensessel und nagt vor lauter Selbstzweifel über die eigenen Wahrnehmungen oder Wahnvorstellungen an der Fernbedienung. Sind die Margen dermassen hoch, dass dies alles reinkalkuliert werden kann? Die Antwort hat mir diese Woche der Chef von Amazon doch gleich selber gelie-

fert. Er will in den nächsten Monaten 3000 Stellen streichen. Was nützt dann die Wohlfühloase, wenn man die Mitarbeitenden im Glau-ben lässt, dass alles easy und die Zahl zuunterst nicht so wichtig ist? Und dann gibt es eben Be-rufe, die nicht im Homeoffice mit Schlabber-look ausgeführt werden können, sondern nur durch Präsenz an der Front möglich sind.

Die Zeiten für die Unternehmen sind nicht ein-fach. Die Mehrkosten durch die Teuerung jeg-licher Artikel, die hauptsächlich durch die Energiekosten verursacht werden, müssen auf die Produkte und schlussendlich auf die Kun-den übertragen werden. Das ist die Pflicht des Unternehmers. Wer das nicht macht, ist weg. Jedoch sinkt beim Kunden die Kaufkraft zu-sätzlich durch weitere bekannte Erhöhungen. Doch auch ein angestrebtes Wachstum, um die Kosten besser zu verteilen, ist durch den Arbeitskräftemangel nicht einfach zu errei-chen, wie man es in den letzten Jahren bewerkstelligen konnte. Weil bei den Hand-werksbranchen das Wachstum durch Arbeiten vor Ort, auf der Baustelle oder in den Geschäf-ten mit den Händen erreicht werden muss. Selbst die boomende Solarbranche hat das Problem, dass zwischen Offertanfrage und In-betriebnahme mittlerweile bis zu zwei Jahren liegen. Von der Teilebeschaffung der Gleich-richter und so mal abgesehen. Und ein produ-zierender Betrieb hat mit höherem Ausstoss auch linear höhere Energie- und Produktionskosten.

Es ist also naheliegend, dass jedes Unterneh-men für sich, seine Mitarbeitenden und Kunden Lösungen suchen, der neuen Realität ins Auge schauen und Entscheide treffen muss. Ein Teil des früher Bewährtem muss weg, neue Gedanken müssen zugelassen und Geschäftsmodelle anpasst werden. Da muss man als Be-trieb auch einmal zu Massnahmen greifen, die auf den ersten Blick nicht kundenfreundlich sind. Angebote kürzen, Öffnungszeiten straf-fen, Vorlaufzeiten verlängern, Betriebsferien einführen. Vom Bergrestaurant runter ins Dorf und quer durch die Schweiz.

Und das beisst sich dann auch schon mal mit den Vorstellungen eines Geschäftspartners. Wenn das Sortiment gestrafft und die Grösse vereinheitlicht werden. Das visuellste Beispiel für Aussenstehende ist für mich immer die Bahn auf den Weissenstein und das Hotel Weissenstein. Die Bahn hat im Winter die meisten Gäste, wenn die Schlittenbahn immer befahr-bar ist – mit genügend Schnee auf der Strasse und Walmen auf der Seite (nicht gefräst, son-dern «geschnützt»). Während das Hotel Weissenstein nichts dagegen hätte, die Sonne würde mal wieder dermassen warm drücken, dass die Passstrasse «schwarz» wird. Damit wäre der Handlungsspielraum für den Trans-port der Seminargäste etwas grösser, wenn die Natur einen Streich spielt und die Bahn wegen Schlechtwetter die Anlage ausser Betrieb neh-men muss. Da gibt es dann schon mal ein graues Haar mehr beim Gedanken «wie soll ich heute 150 Personen wieder runter bringen?» Ob dort oder bei uns in den Kleinbetrieben. Es ist die Suche nach dem Kompromiss zu Gunsten aller. Produzenten, Lieferanten, Geschäfts-partner, Mitarbeitende, Kunden. Und die Hoff-nung auf Verständnis des «Endziels», des Kunden, wenn es einmal länger dauert, statt 5 Sorten nur noch 4 Sorten Gipfeli im Angebot sind und nicht ganz alles nach Eigenplan verläuft.

Die Mitglieder des Gewerbevereins Puls ma-chen weiterhin alles für Sie als Kunde. Mit En-gagement, Herzblut und Mut betreiben wir unsere Geschäfte. Untereinander helfen wir uns, tauschen uns aus und planen zukunfts-orientiert für die nächsten Jahre. Danke, dass Sie von uns profitieren und Sie uns mit Ihrem Einkauf und Ihren Aufträgen unterstützen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen ge-lungenen Jahresabschluss, genügend Gas, Öl, Holz und Strom (WC-Papier sollte noch am La-ger sein), leuchtende Kinderaugen und ein ker-zenbestückter Weihnachtsbaum.

Remo Meier, Präsident

Garage Pietro Marino



GARAGE MARIANO

Langendorfstrasse 2 | 4513 Langendorf
garagemarino.ch | 032 618 41 38

Gysin + Gerspacher AG



gysin-gerspacher ag

Hunnenweg 8 | 4500 Solothurn
gysingerspacher.ch | 032 622 29 62

Feinbäckerei Studer



Feinbäckerei
Studer
Baseltor Solothurn
Filiale Langendorf

Weissensteinstrasse 21 | 4513 Langendorf
feinbaeckerei-studer.ch | 032 622 94 41

Raiffeisenbank Weissenstein



RAIFFEISEN

Weissensteinstrasse 4 | 4513 Langendorf
raiffeisen.ch/weissenstein | 032 625 01 01

DIE GANZ BESONDERE TOUR AUF DEN HAUSBERG

Waren Sie schon mal auf der «Tour de Weissenstein?» Nein. Dann ist es höchste Zeit. Wir entführen Sie zumindest an dieser Stelle auf diese spezielle Tour.

Joseph Weibel

Gleich vorweg: Natürlich gibt es kein Angebot für diese Tour. Aber das braucht es nicht. Sie lässt sich zumindest ansatzweise selbständig und individuell machen – nicht mit dem gleichen Programm, das für einmal den Mitgliedern von Gewerbepuls Langendorf, Oberdorf, Rüttenen vorbehalten war. So viel sei zu den Etappen verraten: Start an der Talstation der Weissensteinbahn, dann Nesselboden, Kurhaus Weissenstein, die kleine Katakomben der GAW-Antenne und das Sennhaus. Wer noch Lust auf mehr hat, wandert dem Planetenweg entlang und dann zum Hinter-Weissenstein. Aber für diese Zusatzschleife warten wir wohl eher wieder die wärmere Jahreszeit ab!

1200 Personen pro Stunde

Seit dem «Restart» der Weissensteinbahn 2014 ist viel Wasser die Aare hinuntergelaufen. Buchstäblich. Aber dass der Neubau ein richtiger Entscheidung war, hat sich schnell herausgestellt. Mit 40 Gondeln (Vier-Plätzer) wurde vor

acht Jahren gestartet und eine Spitzenkapazität von 900 Personen pro Stunde erreicht. Geschäftsführer Konrad Stuber konnte aus dem Vollen schöpfen, er ist schon lange mit dabei. Vor vier Jahren wurde aufgrund der immer grösser werdenden Nachfrage auf 65 Gondeln ausgebaut, mit einer Stundenkapazität von 1200 Personen. Seine Reise durch das Innere der Talstation in Oberdorf führte in den Gondelpark und die Werkstatt, die mit zum Teil eindrucksvollen Werkzeug ausgerüstet ist. Zum Beispiel auch mit dem Rettungsset, wenn Menschen aus den Gondeln evakuiert werden müssen. Eine Rettung war bisher noch nie nötig, wird aber mit Rettern vom SAC regelmässig simuliert.

Das «Herzstück» ist auf dem Nesselboden

Und wo ist der Motor, das Herzstück der Anlage? «Nicht hier», schmunzelt Stuber. Unsere gut fünfminütige Reise geht auf den Nesselboden, der so genannten Mittelstation. Das

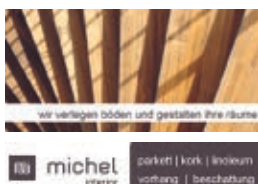


Regiobank Solothurn AG



Westbahnhofstrasse 11 | 4502 Solothurn
regiobank.ch | 032 624 15 15

Michel Interior AG



Weissensteinstrasse 100 | 4515 Oberdorf
michel-interior.ch | 032 675 80 47

Prisma Werbetechnik GmbH



Gewerbstrasse 7 | 4513 Langendorf
prisma-werbetechnik.ch | 032 622 61 24

Druckerei Herzog AG



Gewerbstrasse 3 | 4513 Langendorf
herzogdruck.ch | 032 622 40 58



«Herzstück», wie es Konrad Stuber nennt, befindet sich im Untergeschoss. «Von hier aus wird die ganze Anlage betrieben.» Die Crew der Weissensteinbahn umfasst 15 Männer und Frauen, der Chef inklusive. Die Organisation ist nach wie vor schlank und effizient geführt. Der Bahnbetrieb läuft gut, muss er auch, denn die Infrastruktur muss immer dem höchsten Sicherheitsstandard genügen, was gleichzeitig mit kostenintensiv gleichzusetzen ist.

Das Wasser kommt vom Nesselboden

Auf dem Nesselboden gibt es zwar nach wie vor kein Restaurant, auch keine Berghütte, dafür ein Wasserreservoir. Irgendwo her muss ja das Wasser in die Liegenschaften auf dem Weissenstein kommen. Richtig! Ein Reservoir auf der Röti besteht zwar seit 1936, und der wurde bis 2011 immer von der Bürgergemeinde Solothurn gespiesen. Jetzt haben die Oberdörfer das Zepter, erklärt der Oberdörfer Werkhofchef Simon Adam. Vom Zwischenspeicher auf dem Nesselboden wird seither das Quellwasser vom Leberberg mit 28 bis 32 Härtegraden ins Kurhaus und Sennhaus sowie in den Hinter-Weissenstein gepumpt. «Ist das Oberdörfer Wasser?» will jemand wissen. «Ja, es kommt aus der gleichen Quelle, die auch unser Dorf versorgt», erklärt Simon Adam.

Der Wasserbedarf ist gross auf dem Weissenstein. An Spizentagen werden 50 bis 60 Kubikmeter Wasser hochgepumpt. Zum besseren Verständnis: das sind täglich 50 000 bis 60 000 Liter. Es können aber an flauen Tagen auch «nur» 10 bis 15 Kubikmeter Wasser sein.

Simon Adam verrät zudem, wie viel Zeit das Hochpumpen in Anspruch nimmt: «30 Kubikmeter benötigen rund anderthalb Stunden.» Die Frage war nämlich gestellt worden, was passiert, wenn es einen Stromunterbruch gäbe, und folglich kein Wasser mehr hochgepumpt werden kann. Da nicht davon auszugehen ist, dass ein Stromunterbruch über mehrere Tage



läuft, dürfte also auch bei kurzfristigen Unterbrüchen die Wasserversorgung nicht gefährdet sein.

Erstaunliche Zahlen

Es wird langsam kalt auf dem Nesselboden. Die Fahrt geht weiter mit der Gondel auf den Hausberg. Da wird's warm ums Herz, spätestens in der Produktionsküche des Kurhauses. Hier wird zwar zum Zeitpunkt unseres Besuch nicht gekocht. Aber warm ist es trotzdem hier in dieser recht grossen Anlage mit Kochinseln, Waschstrasse, Kommissionierung (Gefrierschocker etc.) und Dessertproduktion. «An besuchsarmen Tagen», erklärt Direktorin Andrea Schlumpf, «werden Fonds, Saucen und Bankettkomponenten vorgekocht und eingefroren.» So dass bei regem Betrieb keine Engpässe entstehen und noch genügend «Luft» da ist, um beispielsweise an Spizentagen 400 bis 600 à la Carte-Essen zu produzieren.

Dank der Vorproduktion an besuchsarmen Tagen werden die Mitarbeitenden der Küche nicht nur sinnvoll beschäftigt; dank diesem Vorgehen wird eine ganzjährige Anstellung erst möglich. Herzstück im Kurhaus ist die grosse und unterteilbare Halle, die auf der Nord- und Südseite mit den bekannten Panoramafenstern ausgestattet ist. 600 Personen haben in der ganzen Halle Platz. Da wird die Logistik für Küche und Servierpersonal zur ganz grossen



Alters- und Pflegeheim Ischimatt



ischimatt
ALTERS- UND PFLEGEHEIM

Ischimattstrasse 7 | 4513 Langendorf
ischimatt.ch | 032 625 78 78

Weissenstein Apotheke



weissensteinapotheke

Weissensteinstrasse 11 | 4513 Langendorf
weissenstein-apotheke.ch | 032 622 21 47

Wolfgang Aeberhard Architektur | Innenarchitektur GmbH



Wildbachstrasse 44 | 4513 Langendorf
wa-architektur.ch | 032 530 06 07

Bleifrei Architekten GmbH



BLEIFREI

Hasenmattstrasse 3 | 4513 Langendorf
bleifrei-architekten.ch | 032 623 02 82



Herausforderung. Das Team hat diese schon ein paar Mal angenommen; «dieses Haus lebt hauptsächlich von Events.» Damit verbunden sind meist auch Hotelübernachtungen. Mit Zustellbetten können maximal 120 Personen im Haus einquartiert werden.

Und wo wird angerichtet, wenn Hochbetrieb herrscht? Andrea Schlumpf schmunzelt: An die Anrichtstation habe man bei der Planung nicht gedacht. So muss bei Banketten der ursprünglich geplante Self-Service-Bereich zweckentfremdet werden. Es sei nicht optimal, aber die einzige Lösung. Sie funktioniert, wie die bisherigen Erfahrungen zeigen.

Natürlich dürfen wir auch einen Blick in ein paar Hotelzimmer werfen. Sie sind hübsch geworden und dürften den einen oder anderen



Teilnehmer an dieser «Tour de Weissenstein» dazu animieren, mal hier oben eine Nacht zu verbringen.

Wärme und Warmwasser vom Sennhaus

Langsam werden die Beine schwer, der Kopf von den vielen Informationen auch. Wir sind noch mittendrin. Nächste Station ist die grosse Antenne von GA Weissenstein. Das Innenleben der Anlage ist klein, aber jedes Kabel, jede Schraube hat hier eine bestimmte und vor allem wichtige Funktion. Der kleine Raum ist natürlich nicht beheizt, also schnell zurück in die Wärme – zum Beispiel in den Technikraum der Holzschnitzelfeuerung beim Sennhaus. Auch das ist ein Herzstück – es versorgt das Kurhaus und natürlich das Sennhaus mit Heizung und Warmwasser. 2018 hat der Solothurner Bürgerrat einen Wärmeliefervertrag mit einer Dauer

von 20 Jahren genehmigt und eine Holzschnitzelfeuerung im Sennhaus installiert. Die Schnitzel werden in einem separaten Raum gelagert, weil im Winter eine Anlieferung nicht möglich ist. Im Winter werden rund 700 m³ Holz verheizt. Im Sommer gelangen im Schnitt wöchentlich 50 m³ über eine Förderanlage in die Heizzentrale. Das Holz stammt aus den umliegenden Wäldern der Bürgergemeinde Solothurn. In zwei Holzkesseln werden je 200 kWh Wärme erzeugt. Mit der Fernleitung wird das Heisswasser in das Kurhaus gepumpt. Jährlich verbraucht der Hotel- und Restaurationsbetrieb rund 700 000 kWh für die Beheizung und das Warmwasser. Damit werden 70 000 Liter Heizöl und ersetzt und 217 Tonnen CO₂-Ausstoss eingespart. Seit 2020 wird mittels einer Photovoltaik-Anlage auf dem sanierten Dach der Sennhaus-Liegenschaft Strom produziert. Die Lebensdauer der PV-Anlage wird mit 40 Jahren beziffert.

Eine «Tour de Weissenstein» lohnt sich – auch wenn der Einblick nicht überall gleich möglich ist. Ganz sicher aber gibt es zum Abschluss im Hinterweissenstein oder im Sennhaus ein Fondue oder Raclette zu geniessen, zum Beispiel.



daniel bieri architekturatelier



Fallernweg 2 | 4515 Oberdorf
danielbieri.ch | 032 623 85 05

Galli+Siegenthaler Bauplanungen AG



Bolacker 12 | 4563 Gerlafingen
gsag.ch | 032 674 55 40

hugispirigarchitekten



hugispirigarchitekten.ch

Weissensteinstrasse 72 | 4515 Oberdorf
hugispirigarchitekten.ch | 032 622 76 22

Roth Architekten AG



Weissensteinstrasse 81 | 4500 Solothurn
rotharchitekten.ch | 032 517 77 70



Langendorf

Einwohnergemeinde



Nicht alles, was kaputt ist, muss gleich in die Entsorgung. Im Repair-Café wird alles zum Funktionieren gebracht.

SORGE TRAGEN ZU UMWELT UND MATERIAL

13. Mai 2022: Dieses Datum erinnert uns an eine unbequeme Wahrheit: Wenn alle so viele Ressourcen verbrauchen würden wie wir Schweizerinnen und Schweizer, hätte die Weltbevölkerung schon am 13. Mai die Menge an natürlichen Ressourcen aufgebraucht, die sich innerhalb eines Jahres erneuern können.

Hanspeter Berger, Gemeindepräsident Langendorf

Die gute Nachricht: Die Schweiz konnte diesen so genannten Overshoot Day in den letzten Jahren von Mitte März in die Mitte des Monats Mai verschieben. Das zeigt, dass dem ressourcenschonenden Umgang mit unserer

Umwelt in den letzten Jahren doch deutlich mehr Gewicht gegeben wurde. Die schlechte Nachricht: Wir kommen immer noch nicht mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen aus. Lebten alle so wie wir, bräuchten wir 2,7 Erden. Mit dem Krieg in der Ukraine und der damit verbundenen Energiekrise ist uns

Roos GmbH
Hauswartung & Malerei



Fallernweg 1 | 4515 Oberdorf | roos-hmr.ch
Hauswartung 079 444 77 52
Malerei 079 787 94 90

Schneider Reisen & Transporte AG



SCHNEIDERREISEN

Industriestrasse 1 | 4513 Langendorf
schneider-reisen.ch | 032 618 11 55

Cucina Arte GmbH



CUCINA ARTE
RESTAURANT & CATERING
BERGMOOSSTRASSE 13 · 4500 SOLOTHURN

Brüggmoosstrasse 13 | 4500 Solothurn
cucinaarte.ch | 032 623 17 37

Gasthof Hinter-Weissenstein



Hinter-Weissenstein

Hinter-Weissenstein | 4515 Weissenstein
hinterweissenstein.ch | 032 639 13 07

das Thema «Umgang mit Ressourcen» noch stärker ins Bewusstsein gerückt.

Bewusster mit Material umgehen

Die Initiative des Vereins flick+werk hilft uns, bewusster und schonender mit den Ressourcen umzugehen. Die Idee hinter der Repair-Aktion: Weiterverwenden – reparieren – und erst dann recyceln. Es macht Sinn, einen Gegenstand möglichst lange zu verwenden oder, wenn der Verwendungszweck nicht mehr gegeben ist, den Gegenstand anderweitig in einer anderen Funktion einzusetzen. Die ausgefallene Weinflasche wird als schicke Blumenvase eingesetzt und das Kirschsteinkissen spendet in der kalten Jahreszeit wohlige Wärme.

Sicher ist Ihnen auch schon ein lieb gewordener Gegenstand kaputt gegangen und sie hätten ihn gerne repariert gehabt. Oder: kaum gekauft

schon kaputt, und die Gegenstände werden von den Anbietern nicht mehr repariert. flick+werk bietet regelmässig die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung und geeigneter Infrastruktur defekte Gegenstände zu reparieren, zu erneuern und/oder zu verbessern. Fachleute leiten Sie dabei an, unterstützen Sie oder legen selber Hand an. Seit rund drei Jahren finden solche Repair-Aktionen auch in Langendorf statt, die letzte am 5. November 2022 in den Schulräumen Langendorf. Fortsetzung folgt.

Ein weiterer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Schonung unserer Ressourcen und Umwelt: Kaufen Sie im Dorf ein! Im Laden nebenan, beim Gewerbebetrieb um die Ecke. Sie werden es nicht bereuen. Und ganz nebenbei treffen Sie ja vielleicht auch einen Einwohner, eine Einwohnerin für einen gemütlichen Schwatz.



Gasthof National



Weissensteinstrasse 28 | 4513 Langendorf
gasthof-national.ch | 032 623 32 16

Restaurant Sennhaus



4515 Weissenstein
sennhaus-weissenstein.ch | 032 622 16 78

Restaurant zum Chutz



Weissensteinstrasse 26 | 4513 Langendorf
chutz-langendorf.ch | 032 622 34 71

Damian Music, MEIGOLD GmbH



Hubelacker 10 | 4513 Langendorf
damianmusic.ch | 032 623 23 33



Oberdorf
Einwohnergemeinde

GANZ SCHÖN FLEXIBEL

Die 100 Tage sind natürlich längst vorbei: Claudia Schneider hat ihre Bewährungsprobe hinter sich. Seit dem 1. März 2022 arbeitet die Mutter von drei Kindern mit einem 50-Prozent-Pensum bei der Einwohnergemeinde Oberdorf. Wie sie sich fühlt? «Sehr gut», lächelt die charmante Frau. Wir haben sie an ihrem Arbeitsort besucht.

Joseph Weibel

Die Türe öffnet sich automatisch und gibt den Blick frei auf die grosse Fensterfront, die zwischen dem Gast und den Büros der Verwaltung liegt. Im Backoffice lächeln mir drei freundliche Gesichter entgegen: von Gemeindeverwalter Gregor Glaus und die beiden Verwaltungsmitarbeitenden Heidi Lenz und Claudia Schneider. Und da ist noch ein viertes Gesicht. Das von der Lernenden Maria Josic. Klein, fein und kompakt – so präsentiert sich die Verwaltung der 1800-Seelen-Gemeinde Oberdorf. Die Mitarbeitenden waren vor gut zwei Jahren temporär ausquartiert worden aus der Gemeindeverwaltung. Das Haus wurde umgebaut und bietet heute neben der Verwaltung und politischen Behörden auch Menschen zum Wohnen Platz.

«Hand-in-Hand»

Wer so in den Tag strahlt, muss seine Arbeit mögen. Claudia Schneider strahlt über das ganze Gesicht und erzählt gerne, was sie hier seit dem 1. März 2022 tut. Sie arbeitet am Montag und Freitag den ganzen Tag und am Mittwochvormittag. Das gibt zusammengezählt ein 50-Prozent-Pensum. Die Stelle war ausgeschrieben mit einem Pensum von 40 bis 60 Prozent. Sie habe sich für die Mitte entschieden, schmunzelt sie. In einem kleinen Team, wie es sich in Oberdorf auf der Verwaltung präsentiert, ist ein «Hand-in-Hand»-Arbeiten

besonders wichtig, sagt Gemeindeverwalter Gregor Glaus. Zum einen müsse die Stellvertretung gesichert sein, zum andern gibt es hier keine «Spezialisten», die sich einzig auf ihre Kernarbeit konzentrieren. Das Trio und der Lernenden Maria Josic sind Allrounder und arbeiten fachübergreifend.

Ihre bisherige Arbeit kommt ihr zugute

«Das macht meine Arbeit so spannend», resümiert Claudia Schneider ihre ersten gut acht Monate auf der Gemeindeverwaltung. Ihre bisherige Laufbahn ist förmlich zugeschnitten auf ihren neuen Job. Sie machte eine KV-Lehre, arbeitete danach in der Bank und im Anschluss

beim Kanton in verschiedenen Bereichen. Der eine und der andere findet sich auch auf ihrer Pendenzenliste: Sie betreut die AHV-Zweigstelle im Dorf, welche das Bindeglied zur Ausgleichskasse Solothurn ist, und ist erste Anlaufstelle, wenn es um Fragen und Bezüge geht. Sie ist zudem Integrationsbeauftragte von Oberdorf. Im Gegensatz zu den eher Industrielastigen Gemeinden im Kanton, fällt im Dorf am Fusse des Solothurner Hausbergs in diesem Punkt weniger Arbeit an. 7,9 Prozent betrug Ende 2020 der Ausländeranteil in Oberdorf. Das ist überschaubar. Im Weiteren trifft man Claudia Schneider auch am Schalfer, wenn es um allgemeine Anliegen der Bevölkerung geht.



Claudia Schneider ist seit dem 1. März 2022 auf der Gemeindeverwaltung in Oberdorf tätig.

Foto: Joseph Weibel

AEK Elektro AG



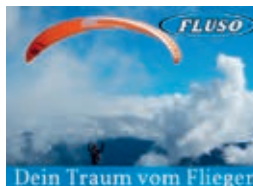
Weissensteinstrasse 29b | 4513 Langendorf
aekelektro.ch | 032 624 86 26

Regio Energie Solothurn



Rötistrasse 17 | 4502 Solothurn
regioenergie.ch | 032 626 94 94

FLUSO Gleitschirmschule



Bahnhofstrasse 7 | 4513 Langendorf
fluso.ch | 078 760 59 81

North Side Custom



Industriestrasse 9 | 4513 Langendorf
nsc-bike.ch | 076 567 01 40



Ein Quartett das Hand-in-Hand arbeitet (von links): Lernende Maria Josic, Claudia Schneider, Heidi Lenz und Gemeindeverwalter Gregor Glaus.

Foto: Joseph Weibel

Oberdorf gehört zu den Gemeinden, die über grosszügige Schalteröffnungszeiten verfügen und während 27,5 Stunden in der Woche aufgesucht werden kann. Die Gemeinde habe auch einen gut eingerichteten Online-Schalter, «aber der persönliche Kontakt gehört ebenfalls dazu», sagt Claudia Schneider.

Neben diesen Tätigkeiten kommen die ressortübergreifenden Aufgaben hinzu: Hilfe bei der Finanzverwaltung, Vorbereitung von Wahlen und Abstimmungen. Mit total 250 Stellenprozenten (ohne Lernende) gehört Flexibilität für das Trio von Oberdorf zum Alltag.

Wo man sich noch kennt

In einer kleinen Gemeinde, wo jeder jeden kennt, sind die Gesichter einer öffentlichen

Verwaltung die Visitenkarte. Wer vor dem ersten AHV-Bezug steht und Mühe hat mit dem Ausfüllen der nötigen Formulare, wird sich an die Verwaltung wenden. Deshalb seien die flexiblen Schalteröffnungszeiten so wichtig. Aufgrund einer längere Zeit geführten Statistik wurden die Öffnungszeiten neu aufgestellt. Der Schalter ist täglich geöffnet von 8 bis 11.30 Uhr, am Freitag sogar durchgehend von 8 bis 13.30 Uhr. Einzig am Dienstag und Freitagnachmittag ist geschlossen, ansonsten gilt: Montag 15 bis 18.30 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 15 bis 17 Uhr. Und wenn das bei einem dringenden Anliegen alles nicht passt, kann einen individuellen Termin vereinbaren. Das nennt man Service public.

Familie und Beruf muss vereinbar sein

Ganz klar, wenn wir Claudia Schneider fragen, was sie neben der Arbeit sonst noch macht, kommt als erstes die Familie. Sie ist Mutter von drei Kindern, Zwillinge und einen älteren Sohn. Da läuft etwas bei Schneiders in Langendorf, wo die Familie ihr Zuhause hat. Sie sei ein Familienmensch, sagt sie. Claudia Schneider schätzt aber ebenso Aktivitäten, die ihrer Gesundheit abträglich sind: sie wandert gerne und fährt gerne mit dem Bike durch die Gegend. In den letzten Monaten habe sie zudem mit ihren Kindern den Weissenstein entdeckt. Mit Yoga sorgt sie für Ihre Balance.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist Claudia Schneider wichtig. «Mit dieser Arbeit hier in Oberdorf ist das möglich».

staNsol GmbH



staNsol GmbH
Kürzematt 3 | 4515 Oberdorf
cyclingskills.ch | 079 250 40 30

Sonderegger Pflanzen und Gärten



Weissensteinstrasse 36 | 4513 Langendorf
begruener.ch | 032 622 16 45

Massagepraxis Nadja Pröls



Schulhausstrasse 11 | 4513 Langendorf
032 621 25 49

ORTHO-TEAM Mattle AG



Dornacherplatz 7 | 4500 Solothurn
ortho-team.ch | 032 624 11 55



Rüttenen

BEAT AFFOLTER: DER BAUEXPORTE IM GEMEINDERAT

Eine Ortsplanung sollte alle 15 Jahre überarbeitet werden. Die letzte Ortsplanung der Gemeinde Rüttenen geht ins Jahr 2007 zurück. Höchste Zeit also, diese Arbeit an die Hand zu nehmen. Dafür gibt es im Gemeinderat den richtigen Mann: Beat Affolter. Der Mitte-Politiker zog vor anderthalb Jahren in den Gemeinderat ein als Ressortleiter Planung und Entwicklung. Als Bauingenieur ist er prädestiniert für solche Aufgaben.

Joseph Weibel

Wir stehen vor einem Restaurant mit verschlossener Türe. Und jetzt? Beat Affolter schlägt spontan den «Martinhof» in Zuchwil vor. Mit gutem Grund. Er ist in Zuchwil aufgewachsen und lebte dort während 34 Jahren. Er kenne noch viele Leute hier, sagt er, während er einem Bekannten zuwinkt. Seit 2008 ist er ein Rüttener und das wird auch so bleiben. Als Gemeinderat verantwortet er die Ortsplanungsrevision, die bis zum Legislativende in zweieinhalb Jahren «stehen» soll. Eine Ortsplanungsrevision hat – so scheint es – immer einen schalen Beigeschmack. Wirklich? Beat Affolter sieht das anders – besonders für die Gemeinde Rüttenen. «Für uns ist die Revision ein Chance, weil wir die Gelegenheit haben, mögliche Veränderungen im Ortskern und auf die Verkehrsplanung einzubringen.»

Kaum Problem-Themen

Tatsache ist aber auch, da macht Affolter keinen Hehl daraus, dass Bauland generell knapper wird und Reservezonen verschwinden. Dadurch besteht ein gewisser Handlungsbedarf, die Siedlungsentwicklung nach innen (ver-

dichtetes Bauen) zu intensivieren. Das heisst: Auf knappem Grund kann auch mal ein Mehrfamilienhaus mehr oder Doppelfamilienhäuser entstehen. «Wir haben in Rüttenen allerdings kaum Problem-Themen wie das in grossen Gemeinden der Fall ist.»

Damit die Bevölkerung gleich von Beginn weg miteingebunden wird, findet Mitte Januar an zwei Tagen in Form eines Workshops eine Mitwirkungsmöglichkeit statt. «Wir möchten mit den Gemeindemitgliedern über die Zukunft von Rüttenen sprechen – über die nächsten zehn Jahre und wissen, wo der Schuh drückt.» In der Folge erarbeitet ein Planungsbüro zusammen mit einem Fachausschuss (Vertreter aus Landwirtschaft, Architektur und dem ehemaligen kantonalen Bauplaner Bernard Staub) das räumliche Leitbild, in dem die wichtigsten Grundsätze definiert sind.

Bürgergemeinde ist der grösste Baulandbesitzer

Wir kommen noch einmal auf den schalen Beigeschmack einer Ortsplanung zu sprechen. Von Enteignung ist die Rede, von verdichtetem Bauen und fehlenden Landressourcen. «Das sind bei der Ortsplanung nicht wirklich die Themen, sondern es geht um das Ganze, um die Zentrumsgestaltung, die Sicherstellung vom ansässigen Gewerbe, Arbeitszonen und um die Landreserven natürlich auch.» Aber dieser Punkt spielt in Rüttenen ebenfalls eine untergeordnete Rolle, weil der grösste Bauland-eigentümer die Bürgergemeinde ist. Und die gibt Bauland grundsätzlich nur im Baurecht ab. Ein Nebenschauplatz ist ein laufendes Verfahren beim Kanton, und betrifft die Schutzzone

der Quelle Wiedlisbach der Bürgergemeinde Langendorf. Die Schutzzone schränkt die landwirtschaftliche Nutzung ein und bringt Betroffene auf den Plan.

Politisch immer motiviert gewesen

Beat Affolter ist zwar neu im Gemeinderat, aber politisch schon lange aktiv. Er sei in einer politisch motivierten Familie aufgewachsen, schmunzelt er. So richtig in die Politik zog es ihn in Rüttenen vor mittlerweile 14 Jahren. Seit Beginn arbeitete er in der Planungskommission mit; war 2009 zum ersten Mal auf der Gemeinderatsliste. Er ist Ortsparteipräsident der Mitte-Partei und feierte letzten Frühling nicht nur seine Wahl in den Gemeinderat, sondern auch den Sitzgewinn der Partei. Rüttenen gehört mit 1400 Einwohnern zu den kleinen Gemeinden, die sich gewöhnlich schwer tun mit der Rekrutierung von politischen Ämtern. Nicht so in dieser Gemeinde, deren Landflächen bis hinauf auf die Röti führen: «Sämtliche Parteien füllen relativ problemlos ihre Gemeinderatslisten», versichert Beat Affolter, der vor der Wohnsitznahme in Rüttenen mehrere Jahre mit seiner Familie in Gerlafingen lebte.

Seinen Arbeitsmittelpunkt hat Beat Affolter allerdings bei seinem Arbeitgeber Emch+Berger in Solothurn. Da ist der ausgebildete Bauingenieur HTL Mitglied der Geschäftsleitung. Nebenher ist er im Vorstand seines Berufsverbandes und Prüfungsexperte bei den Zeichnern EFZ Ingenieurbau. «Meine Agenda ist gewöhnlich gut ausgelastet», sagt er mit einem Lächeln.

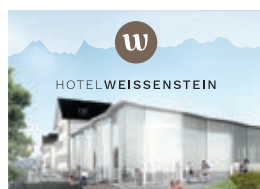
Physio Wyssstei



PHYSIO
WYSSESTEI

Industriestrasse 9 | 4513 Langendorf
physio-wyssstei.ch | 032 618 00 14

Hotel Weissenstein AG



Vorderer Weissenstein 2 | 4515 Oberdorf
hotelweissenstein.ch | 032 530 17 17

Dejo-Press GmbH Solothurn



DE-JO PRESS
SOLOTHURN

Gutenbergstrasse 1 | 4552 Derendingen
dejo-press.ch | 032 501 12 91

Kreativ Küchen



Kreativ
Küchen

Alpenstrasse 50 | 4515 Oberdorf
kreativkuechen.ch | 032 622 36 11



Beat Affolter machte fürs Gespräch einen (nicht geplanten) Abstecher in seine Heimatgemeinde Zuchwil

Foto: Joseph Weibel

Der Hobbykoch

Bei der Frage nach Freizeit und Familie, wirkt der ansonsten fröhliche Mann, der heuer 50 Jahre alt wurde, einen Moment lang nachdenklich. Ja, er sei verheiratet und Vater von drei Buben. «2009», holt er aus, «wir waren erst ein Jahr in Rüttenen, verunglückte der älteste Sohn im Dorf tödlich, und es folgte eine sehr schwierige Zeit für uns.» Sein Gesicht hellt sich wieder auf. «Der Rückhalt im Dorf war aber unglaublich gross und umso erstaunlicher, weil wir ja noch nicht lange Wohnsitz genommen hatten.» Das habe seine Familie und

ihn damals erst recht bestärkt, in Rüttenen sesshaft zu werden.

Was er gerne tut, ausser Arbeiten? Er spielt Unihockey in Rüttenen, wenn es die Zeit erlaubt, und er kocht ganz gerne. Seit Jahren ist er Mitglied einer Kochgruppe. Das beflügelt ihn aber trotzdem nicht, regelmässig zuhause den Kochlöffel zu schwingen. Der Grund ist einfach: «Meine Frau kocht einfach zu gut.» Sport – im Winter fährt er gerne Ski – ist nicht seine Passion, aber etwas, was er gerne regelmässig betreibt. Seine beiden Söhne spielen

Fussball, und er und seine Frau seien gewöhnlich die Chauffeure bei Auswärtsspielen, schmunzelt er. Der ältere (16) ist in der Lehre und lernt ein Handwerk. Der Jüngste ist 12 und in der sechsten Primarklasse.

Machen wir noch einmal einen kleinen Abstecher in die Politik. Wie gefällt es ihm im Gemeinderat? «Sehr gut. Wir sind ein gut funktionierendes Team mit grösstenteils neu gewählten Mitgliedern.» Und er lacht: «Rüttenen ist nicht die Welt, aber ein Dorf mit vielen wunderbaren Menschen.»

GA Weissenstein GmbH



Weissensteinstrasse 1 | 4503 Solothurn
ga-weissenstein.ch | 032 942 94 29

Chäsi Langendorf



Rüttenenstrasse 11 | 4513 Langendorf
032 623 33 23

Lüthypartner AG



Biberiststrasse 24 | 4500 Solothurn
luethypartner.ch | 032 624 55 00

Breiter Kunsthandel



Rüttenenstrasse 68 | 4513 Langendorf
steinsaege.ch | 032 622 09 04



Langendorf



Bürgergemeinde

EINE ODE AN DAS HOLZ

Haben Brennholz und Toilettenpapier etwas Gemeinsames? Die Antwort ist klar: Ja, sogar mehrfach. Der Ursprung von beiden Produkten kommt aus dem Wald. Schlussendlich ist nach Gebrauch fast alles verschwunden und, beides zu haben, kann auch Glücksgefühle auslösen.

André Hess, Verwalter der Bürgergemeinde Langendorf

Wir erinnern uns an den Beginn der COVID-Krise: Die Gestelle mit Toilettenpapier in den Geschäften waren zeitweise leerräumt. Wie konnte es dazu kommen? Das wusste eigentlich niemand so richtig. Fast ähnlich wie beim

Brennholz – nur fast. Schnell nach den ersten Meldungen, dass Gas und Strom knapp werden könnten, wuchs die Nachfrage nach Brennholz explosionsartig an. Nach einem Grund muss man aber hier nicht lange suchen. Plötzlich stand die Angst im Raum, mit der fehlenden Wärme in den eigenen vier Wänden ein wichtiges Wohlgefühl zu verlieren. Anders als beim Toilettenpapier. Oder doch nicht?

Gehen wir nicht weiter in die Tiefe – denn das ist eine (zu) persönliche Angelegenheit. Ich bleibe bei den Fragen, die berechtigterweise auftauchen können.



Im Hohen Norden ist ein Holzhaus gang und gäbe – bei uns machen sich die eigenen vier Wände, ganz aus Holz, auch gut.

TA'AROA



TAAROA
Gärten & Pflanzen

Ziegelmatteal / Bau 6 | 4500 Solothurn
taaroa.ch | 032 333 33 03

BrunnerMaler,
Maler- und Gipsgeschäft



BrunnerMaler
fertig, beständig

Haselweg 2 | 4513 Langendorf
brunnermaler.ch | 032 623 93 10

Riva Malergeschäft



RIVA
MALERGESCHAFT

Rüttenenstrasse 29/33 | 4513 Langendorf
032 623 69 09

Walker gipserei-malerei



walker

Schulhausstrasse 5 | 4513 Langendorf
079 334 35 10



Die Magie der weissen Rolle

Schauen wir zurück auf die Anfänge der Pandemie, wo die weissen Rollen Schlagzeilen machten. Angebot und Nachfrage? Diese Frage spielte keine Rolle. Der Preis der begehrten Rolle stieg nicht merklich an. Wie ist es aber beim Brennstoff Holz? Der Preis ist gestiegen. Angebot und Nachfrage spielten hier eine tragende Rolle, obwohl der Aufwand für die Holzproduktion kaum teurer geworden ist...

Eine Erklärung gibt es: Im Gegensatz zur weissen Rolle, bei der die Herstellung und der Verkauf, wie ich behaupte gewinnbringend ist, sieht es im Wald ganz anders aus. Der Wald ist seit Jahren unrentabel, das wissen in der Zwischenzeit alle. Holz war auch lange nicht mehr gefragt. Gutes Möbelholz fand seinen «Schlachthof» oft und lange in der Schnitzelholzfeuerung. Der Preis für Schnitzelholz war nämlich mindestens gleich hoch wie für Möbelholz.

Das Holz als Baustoff neu entdeckt

Plötzlich aber entdeckte man das Holz als Material für den Hausbau. Keine Neuerfindung, denn Holz ist eines der ältesten Baumaterialien der Menschheit. Schauen wir zurück in die

Jugendstilzeit, das heisst in die Zeit von 1890 bis etwa 1910, ja sogar bis in die Bronzezeit (3300 Jahre vor Christus bis 1200 Jahre vor Christus). Da wurden Gebäude zunächst vor allem als Blockbauten erstellt. Gegen Ende des letzten Jahrhunderts wurde dann erstmals seit langer Zeit wieder Holz als Tragwerksbestandteil eingesetzt und damit den Start der Renaissance im Holzbau eingeläutet.

Heute ist Holz als Baumaterial begehrt, ja sogar sehr begehrt. Die Preise steigen erfreulicherweise wieder an, vor allem für den Konsumenten – dem Bauherrn. Nicht aber bei den Holzproduzenten wie beispielsweise den Bürgergemeinden.

Zurück zum Brennholz: Es wird immer wieder darüber diskutiert, dass Nachhaltigkeit vor allem bedeutet, weg vom «linearen Denken» und hin zu einer zirkulären Kreislaufwirtschaft. In diesem Zusammenhang frage ich mich, wie zirkulär es denn eigentlich ist, wenn wir über Jahrzehnte gebundenes CO₂ ohne Umwege direkt aus dem Wald in unseren Öfen und Kaminen wieder freisetzen, anstatt den Kohlenstoff zuerst in anderen Verwendungsformen (zwischen-)speichern.

Allen eine «warme Stube»

In der diesjährigen Heizsaison könnte es wohl so stark wie seit langem nicht mehr nach verbranntem Holz riechen – aus bekannten Gründen. Allerdings stelle ich mir die Frage, ob der vermehrte Holzabsatz bei den konventionellen Holzverkäufern wirklich die Wahrheit für grösseres Interesse an Brennholz bedeutet. Ich habe da meine eigene Theorie: Könnte es nicht sein, dass die Billigholzlieferungen aus den östlichen Ländern, aus welchem Grund auch immer, knapper wurden und somit diverse Baumärkte nicht mehr beliefert werden. Onlineverkäufe von Brennholz wurden nämlich schon seit längerer Zeit teilweise eingestellt. Daraus könnte man schliessen, dass Holzkäufer in Baumärkten gezwungenermassen zu den konventionellen Holzverkäufern getrieben wurden und so lediglich eine Verlagerung stattfindet. Wie erwähnt, meine Theorie. Ob es diesen Winter dann, wirklich so stark nach verbranntem Holz riechen wird, werden wir im Frühjahr des nächsten Jahres wissen.

Ich jedenfalls wünsche allen auch dieses Jahr allzeit eine warme «Stube».

Z-Factory GmbH



Reinertstrasse 63 | 4515 Oberdorf
z-factory.ch | 032 510 89 89

Fleischfachgeschäft Fischer AG



Ischimattstrasse 3 | 4513 Langendorf
fachgeschaeft.ch | 032 622 68 27

Bargetzi Naturstein GmbH



Kreuzen 21 | 4500 Solothurn
bargetzi.ch | 032 624 46 80

Naturheilpraxis Monika Linder



Bährenackerweg 21 | 4513 Langendorf
praxis-linder.ch | 032 621 19 39

DIE GEWERBEPULS- CHLÄUSE

Über 20 Gewerbepuls-Chläuse sind noch bis Ende Jahr sichtbar im Gebiet von Gewerbepuls.

«Wir musste noch einige dazu produzieren», sagt Remo Meier, Präsident von Gewerbepuls. Die Vorstandsmitglieder haben mit vereinten Kräften den Chläusen neue Farbe und einen neuen Schliff verpasst, so dass sie wieder im schönsten Pink, der Hausfarbe von Gewerbepuls, erstrahlen. Mit ihrer Präsenz in den

Zentren machen sie auf sympathische Art und Weise aufmerksam auf die Festtags-Einkäufe. Schliesslich gibt es ja noch Weihnachtslose in den Mitgliedergeschäften. Bis zum 23. Dezember 2022 gibt es vier Verlosungen. Zu gewinnen gibt es jedes Mal acht Gutscheine im Wert von 50 Franken. Die Gewinn-Nummern werden auf der Website: www.gewerbepuls.ch und am 5. Januar 2023 im Azeiger publiziert.



Restaurant Pizzeria Traube



Schulhausstrasse 9 | 4513 Langendorf
restaurant-pizzeria-traube.ch | 032 623 11 64

Adam Schreinerei AG



Weissensteinstrasse 115 | 4515 Oberdorf
adam-schreinerei.ch | 032 622 17 69

Ledermann AG



Schulhausstrasse 10 | 4513 Langendorf
ledermannag.ch | 032 622 12 56

Schreinerei Langendorf AG



Industriestrasse 11 | 4513 Langendorf
schreinerei-langendorf.ch | 032 623 89 21

WIR SUCHEN VEREINE ...

... dann sind Sie auf der richtigen Seite! Auf **GEWERBEPULS INSIDE** können Sie Ihren Verein vorstellen: wer Sie sind, was Sie wollen, und warum Ihr Verein der Beste ist!

Was Sie dafür tun müssen? Sie schreiben uns eine Mail und wir schicken Ihnen einen Fragebogen zum Ausfüllen. Das geht ganz einfach. Dann benötigen wir noch gutes Bildmaterial und ein paar Stichworte des Präsidenten oder der Präsidentin. Und was sonst noch alles braucht, schreiben wir Ihnen in der Antwort-Mail. Es ist nicht viel. Was es vor allem braucht, ist guter Willen. Aber das ist ja bei einem Verein kein Problem.

Unsere Kontaktadresse: info@gewerbepuls.ch

GEWERBEBETRIEBE GESUCHT

Sie sind ein Gewerbebetrieb und noch nicht Mitglied ...

... dann wird es höchste Zeit.

Gewerbepuls vereinigt Gewerbebetriebe der Gemeinden Langendorf, Oberdorf und Rüttenen. Gemeinsam treten wir auf – zum Beispiel in diesem zwei Mal jährlich erscheinenden Magazin. Fragen Sie uns einfach mal an, wie das so geht bei uns im Gewerbepuls.

E-Mail: info@gewerbepuls.ch

TRADITION SOLL DIESES JAHR WIEDER AUFLEBEN

Vereinsportrait
Chüübi Verein Oberdorf

Die Chüübi Oberdorf hat eine lange Tradition. Seit Generationen wird am 15. August die Chüübi im Herzen von Oberdorf durchgeführt. Die Chüübi lockt die Besucher mit den zahlreichen Beizli und dem Markt an. Bei den Kleinen ist das Kinderland mit dem 1-Franken-Eintritt äusserst beliebt.

Wer aber organisiert die Chüübi? Bei uns in Oberdorf ist das der Chüübi Verein. Dieser besteht aus allen Dorf-Vereinen und den Resort-Verantwortlichen, die zum Teil keinem Verein angehören. Grosse Unterstützung erhalten wir von unserer Gemeinde. Unser oberstes Ziel ist es, die Tradition der Chüübi aufrecht zu erhalten. Die Chüübi soll ein Treffpunkt für Alt und Jung sein, ein Ort der Geselligkeit.

Etwas zur Chüübi Geschichte:

Die Muttergottes-Wallfahrts-Kirche von Oberdorf feiert sein Patrozinium am 15. August, dem Fest Mariä Himmelfahrt. An diesem Anlass entstand vor vielen Jahren die Liebfrauentag. Die Chüübi wurde im Jahr 1980 durch den Kothlisberger organisierten Chüübi-Netz betreut während der Chüübi die Attraktionen.

In den letzten Jahren etablierte sich der 14. August zur Vorchüübi, bei dem am Abend das Dorf in der verkehrsfreien Hauptstrasse zur Partymeile wird. Die mitwirkenden Vereine verwöhnen die Besucherinnen und Besucher mit kulinarischen und musikalischen Angeboten. Die Vorchüübi soll den Kontakt unter den Einheimischen fördern. Natürlich sind auch Gäste der Nachbargemeinden recht herzlich willkommen.

Speziell zu erwähnen ist am 15. August das Kinderland, dass mit zahlreichen Attraktionen die Herzen der Kinder begeistert. Dank



SO SIEHT EIN MÖGLICHES VEREINSPORTRÄT AUS

Seit Generationen wird am 15. August die Chüübi im Herzen von Oberdorf durchgeführt. Die Chüübi lockt die Besucher mit den zahlreichen Beizli und dem Markt an. Bei den Kleinen ist das Kinderland mit dem 1-Franken-Eintritt äusserst beliebt.

Der abwechslungsreiche Markt am Feiertag fehlt nicht und wird alle Jahre rege besucht. Hier einen speziellen Dank unserem Markchef Clemens Burgher. Mit den Marktfahrern, die ein spezielles Volk sind, eine solches abwechslungsreiches Angebot zu bieten, benötigt viel Geduld und Zeit.

Leider konnten auch wir im letzten Jahr keine Chüübi durchführen. Mit den momentanen Corona-Massnahmen wird es auch in diesem Jahr eher schwierig. Aber wir hoffen auf ein Ende der Pandemie.

Die Chüübi soll etwas Lebendiges sein und sollte sich weiterentwickeln. Wir sind auf Mithelferinnen und Mithelfer angewiesen.

oll wäre es, wenn viele Menschen von allen Generationen, insbesondere jedoch auch viele Jugendliche und Junggebliebene für unsere schöne Tradition gefunden werden könnten.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Helfern bedanken. Die Arbeit wird auf verschiedenen Schultern verteilt, so dass nicht einer alleine allzu viel machen muss. Wir schätzen die angenehme Zusammenarbeit sehr.

Und nun hoffen wir, viele Besucherinnen und Besucher am 14. und 15. August 2021 in Oberdorf an der Chüübi anzutreffen.

Bis bald
Der Chüübi Verein Oberdorf

GA Weissenstein GmbH



Weissensteinstrasse 11 | 4503 Solothurn
ga-weissenstein.ch | 032 942 94 29

Chäsi Langendorf



Rüttenenstrasse 11 | 4513 Langendorf
032 623 33 23

Lüthypartner AG



Biberiststrasse 24 | 4500 Solothurn
luethypartner.ch | 032 624 55 00

Breiter Kunsthandel



Rüttenenstrasse 68 | 4513 Langendorf
steinsage.ch | 032 622 09 04

Seilbahn Weissenstein AG



Weissensteinstrasse 187 | 4515 Oberdorf
seilbahnweissenstein.ch | 032 622 18 27

ESB Sicherheitsdienst



Langendorfstrasse 29 | 4503 Solothurn
esb-sicherheitsdienst.ch | 032 623 00 04

Schneitter AG



Industriestrasse 6 | 4513 Langendorf
schneitter.ch | 032 618 38 48

Woods and Mountains



Brüggmoosstrasse 7a | 4522 Rüttenen
w-and-m.ch | 079 293 34 10

Walker's-Team Vermietungs AG



Allmendstrasse 2a | 4512 Bellach
walkers-team.ch | 032 623 60 66

BDO AG



Biberiststrasse 16 | 4500 Solothurn
bdo.ch | 032 624 64 11

Jäggi Treuhand



www.jaggi-treuhand.com

Weissensteinstrasse 109 | 4515 Oberdorf
032 622 46 72

Allianz Suisse



Wengstrasse 31 | 4500 Solothurn
allianz-suisse.ch | 079 206 30 04

Die Mobiliar



Wengstrasse 26 | 4502 Solothurn
mobisolothurn.ch

Rüefli Partner AG



Kirchgasse 1 | 4515 Oberdorf
rueeffi.ch | 032 621 69 22

Bürgergemeinde Langendorf



Heimlisbergstrasse 24 | 4513 Langendorf
www.bglangendorf.ch | 032 622 20 21

Hugi Weine AG



Kirchgasse 5 | 2545 Selzach
hugiweine.ch | 032 641 33 33



Foto: Shutterstock

Restaurant Kreuz



Weissensteinstrasse 82 | 4515 Oberdorf
www.kreuz-oberdorf.ch | 032 530 70 02

BeautyConcept by Dagmar Ranko



Weissensteinstrasse 18 | 4513 Langendorf
www.beautyconcept-langendorf.ch

Solodaris Stiftung



Weissensteinstrasse 104 | 4500 Solothurn
solodaris.ch | 032 628 35 35

Zahnarztpraxis Ph. Müller



Weissensteinstrasse 24 | 4513 Langendorf
zahnarzt-langendorf.ch | 032 622 25 25

Michel & Weber AG



Engstrasse 29 | 4500 Solothurn
www.michel-weber.ch | 032 622 92 39

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt

GewerbePuls
Postfach 212
4513 Langendorf
E-Mail: info@gewerbepuls.ch

Ausgabe 14 | Erscheint zweimal im Jahr

Verantwortlich für den Text

Joseph Weibel
DEJO-PRESS GMBH Solothurn
E-Mail: joseph.weibel@dejo-press.ch

Verantwortlich für die Gestaltung

Druckerei Herzog AG
Lara Rubin
E-Mail: lara.rubin@herzogdruck.ch

Verantwortlich für den Druck

Druckerei Herzog AG
Gewerbstrasse 3
4513 Langendorf
E-Mail: info@herzogdruck.ch